

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Ittisstraße

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	14.05.2012

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, für die Takustraße auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung die Entwurfs- und Ausführungsplanung für die straßenbaulichen Maßnahmen zu erstellen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen ca. 1.200.000 ___ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2014

a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €
 c) bilanzielle Abschreibungen 24.000 €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____ €
 b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer

Begründung:

Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 16.06.2009 den Bedarf für die Straßenunterhaltungsmaßnahmen für das Jahr 2009 festgestellt und die Verwaltung beauftragt, die Maßnahmen umzusetzen.

Im Rahmen des beschlossenen Sanierungsprogramms war es unter anderem vorgesehen, die Fahrbahn und die Nebenanlagen der Takustraße im Abschnitt von Subbelrather Straße bis Iltisstraße zu erneuern.

Bei der Detailbearbeitung und verwaltungsinternen Abstimmung zeigte sich, dass im Rahmen der Generalsanierung eine Umprofilierung zugunsten des Baumbestandes und des Fuß- und Radverkehrs empfehlenswert ist. Aufgrund dieser Neuaufteilung des Straßenraumes erfolgt die Finanzierung nicht mehr aus dem oben genannten Sanierungsprogramm, sondern investiv als Einzelmaßnahme.

Folgende Änderungen gegenüber der heutigen Situation sind vorgesehen:

- Die Fahrbahn wird auf eine Breite von 5,50 m reduziert. Die im Rahmen der Einrichtung der Tempo 30-Zone provisorisch angelegten Fahrbahneinengungen werden nun endgültig baulich hergestellt. Die Fahrbahnbreiten an diesen Stellen betragen 3,50 m. Das heute praktizierte, halbseitige Gehwegparken wird aufgehoben. Die Gehwege werden mit einem Hochbord gegenüber dem Parken abgetrennt. Den Fußgängern stehen somit die vollständigen Gehwegbreiten von circa 2,20 m zur Verfügung.
- Um dem Baumbestand in der Takustraße die notwendige Lebensqualität zu verschaffen und somit langfristig zu erhalten, werden die Baumbeete auf eine Fläche von circa 7,50 qm vergrößert und zum Gehwegbereich niveaugleich ausgeführt.
- Vor Ort lässt sich ein erheblicher Bedarf an Fahrradstellplätzen feststellen. Um diesem gerecht

zu werden, ist es vorgesehen, in Verlängerung der Längsparkstreifen insgesamt 42 Fahrradständer (Haarnadeln), also 84 Fahrradparkplätze, aufzustellen.

- Der erhöhte Flächenbedarf für Begrünung und Fahrradstellplätze hat zur Folge, dass sich das Angebot an legalen Kfz-Stellplätzen von heute insgesamt 123 Parkplätzen auf 88 Parkplätze reduziert. Verkehrserhebungen haben ergeben, dass die Parkraumauslastung in der Takustraße in den frühen Abendstunden nahezu 100 % beträgt und damit zu rechnen ist, dass sich der Parkdruck zunehmend in den Seitenstraßen verstärkt. Jedoch wird der Verlust von 35 Parkplätzen durch die vorgesehene Maßnahme Dechenstraße/Heidemannstraße (westlich der Iltisstraße) kompensiert. Hier werden durch das Markieren von Schrägparkständen circa 50 neue Parkplätze geschaffen. Am Takuplatz wurden bereits sechs zusätzliche Stellplätze ausgebaut. Somit werden für das gesamte betrachtete Gebiet nach Abschluss aller vorgesehenen straßenbaulichen Maßnahmen circa 21 zusätzliche Stellplätze geschaffen.

Notwendigkeit der Umgestaltung:

Die heutige Situation stellt sich auf dem gesamten Straßenabschnitt aus städtebaulichen und verkehrlichen Aspekten sowie auch zu den Belangen zum Grün als unbefriedigend dar. Die vorgesehene Generalsanierung der Takustraße ist dabei ohne ergänzende bauliche Maßnahmen nicht sinnvoll durchzuführen. Neben der erforderlichen Fahrbahn- und Gehwegsanierung ist es ebenfalls erforderlich, den heutigen Wasserfluss und die damit verbundenen Straßenentwässerungseinrichtungen zu optimieren. Auf Grund der Wurzelschäden sind ebenfalls die Baumbete zu vergrößern. Im Gegensatz zum Beschlussvorschlag könnten die Baumbete bei einer ausschließlichen Generalsanierung nur in Längsrichtung vergrößert werden. Diese bauliche Anpassung der Baumbete hätte zur Folge, dass ebenfalls Parkplätze mindestens in der Größenordnung wie bei dem Beschlussvorschlag entfallen würden. Zudem könnten Fahrradabstellplätze nur in einer deutlich geringeren Anzahl als im Vergleich zum Beschlussvorschlag aufgestellt werden. Die Gehwege würden lediglich in ihrer heutigen Breite saniert. Gleichzeitig würde kein Umbau der Einmündungen in Form von Einengungen und komfortableren Querungsmöglichkeiten für Fußgänger erfolgen. Die Kosten für eine ausschließliche Generalsanierung orientieren sich nach einer ersten Einschätzung der Verwaltung annähernd an den Kosten für den Beschlussvorschlag. Da auch bei einer Generalsanierung ergänzende bauliche Maßnahmen erforderlich wären und die Kosten im Vergleich zu dem Beschlussvorschlag nicht wesentlich geringer wären, gleichzeitig aber nicht die selbe städtebauliche Qualität wie der Beschlussvorschlag erreichen würde, gibt es aus Sicht der Verwaltung im direkten Vergleich zum Beschlussvorschlag keine wirtschaftliche und städtebauliche Alternative.

Finanzierung:

Zur Finanzierung der Maßnahmen werden KAG-Beiträge herangezogen. Die Kosten für den Ausbau „Takustraße“ belaufen sich auf insgesamt circa 1.200.000 € (brutto). Die angegebenen Kosten sind grobe Schätzungen. Eine Kostenberechnung erfolgt im Zusammenhang mit dem folgenden Bau- und Finanzierungsbeschluss. Sofern die Bezirksvertretung Ehrenfeld dem Beschlussvorschlag folgt, wird die Verwaltung die Finanzierung sicherstellen und die Maßnahme für das Haushaltsjahr 2013/2014 im Haushaltsplanentwurf anmelden.

Der Baubeginn ist ab 2013 vorgesehen.

Anlagen